

# Kräfte­mangel bremst Wachstum

LUDWIGSHAFEN: Peters Engineering AG plant weitere Umsatzsteigerung

VON UNSERER MITARBEITERIN  
EVA STERN

► Mehr als 310 Mitarbeiter beschäftigt das Ingenieurbüro Peters Engineering AG in Ludwigshafen und an drei weiteren Standorten in Deutschland. Ginge es nach dem Willen von Vorstandschef Eugen Heim, könnten es noch viel mehr sein.

Den oft zitierten Fachkräftemangel spürt auch der Ludwigshafener Anlagenbauer, und zwar deutlich. „Wir wachsen täglich“, sagt Eugen Heim, „der Fachkräftemangel ist unsere einzige Begrenzung nach oben.“ Seine Ingenieure, technischen Zeichner und Computerspezialisten arbeiten Hand in Hand, um chemische und petrochemische, pharmazeutische und nuklear-technische Anlagen bis ins Detail zu planen.

Bis dahin ist es ein langer Weg: Vom computergestützten Entwurf einer Anlage über die Materialbeschaffung und die Reihenfolge der Montage bis hin zur Logistik reichen die Arbeitsschritte. Am Hauptsitz im Stadtteil Edigheim planen die Ingenieure Anlagen und Rohrleitungen und kümmern sich um Instandhaltung. Zu den Aufgaben gehört auch konstruktiver Hochbau sowie Softwareentwicklung.

Das Ludwigshafener Ingenieurbüro befindet sich seit seiner Gründung 1995 auf Wachstumskurs. 1999 wurde das Unternehmen in eine AG umgewandelt, seit dem 1. August 2007 gehört es zum Unternehmensverbund der Bilfinger Berger Industrial Services AG, die mit 51 Prozent die Mehrheit an dem Ludwigshafener Anlagenplaner hält. 18,4 Millionen Euro Umsatz hat Peters Engineering im vergangenen Jahr erwirtschaftet, 21 Millionen Euro sollen es in diesem Jahr werden.

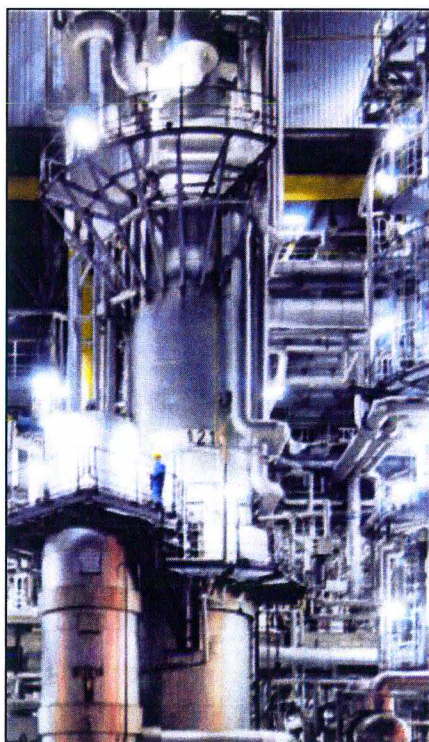
Seit Mitte 2005 hat sich das Unternehmen rasant entwickelt: Umsatz und Mitarbeiterzahl haben sich in diesem Zeitraum mehr als verdoppelt, berichtet Alexander Käfer, im Unternehmen zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit. Diesen Sprung erklärt Vorstandsvorsitzender Heim mit dem Einstieg des Unternehmens in Nukleartechnikprojekte, vor allem in den Atomkraftanlagenbau. „Mehr als ein Drittel unserer Leute sind mittlerweile in diesen sehr langfristigen Projekten beschäftigt.“

Groß geworden ist Peters Engineering „mit und dank der BASF“, wie Heim sagt. Neben dem Stammsitz in Edigheim unterhält das Ingenieurbüro Außenstellen auf dem Gelände der BASF, in Oppau, Duisburg und in Ingelheim. Auch in Frankreich und



In Edigheim befindet sich der Firmen-Hauptsitz.

—ARCHIVFOTO: KUNZ



Anlagen für die chemische Industrie gehören zu den Arbeiten von Peters Engineering.

—ARCHIVFOTO: KUNZ

Ungarn ist Peters Engineering über Beteiligungen vertreten. Um die Zukunft des Unternehmens machen sich Heim und sein Vorstandskollege Bernd Bodeit keine Sorgen, zählen doch Weltunternehmen wie BASF, Areva, Bayer oder Boehringer Ingelheim zum Kundenstamm der Ludwigshafener Planer.

Gut ausgebildete, motivierte Mitarbeiter sind auch in einem Ingenieurbüro das A und O. „Offenheit und Transparenz sind die wichtigsten Bausteine unserer Unternehmenskultur“, sagt Bodeit. Ihren Anteil am Firmenerfolg spüren die Mitarbeiter am eigenen Geldbeutel. Die Bezahlung erfolgt leistungsorientiert. Eine Gewinnbeteiligung ist vertraglich garantiert – auch für Auszubildende.

Für die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter gibt es in Edigheim einen eigenen Schulungsraum. Auch die körperliche Fitness der Mitarbeiter ist dem Unternehmen einiges wert. „Wir übernehmen die Kosten für die Mitgliedschaft in einem Fitnessstudio zu 100 Prozent“, sagt Heim, selbst passionierter Kletterer, Läufer und Skifahrer.